

Als nun am 15. Januar 1869 von Seiten der Altgemeinde erklärt wurde, daß sie, falls der Kirchenbau alsbald begonnen würde, den ihr zugehörigen, am Eingang der Hauptstraße gelegenen Lindenplatz der Kirchengemeinde schenkweise überlasse, kam es zu den abschließenden Terminen, durch welche die Bedingungen der Auspendung festgestellt und diese endgültig beschlossen wurde.



Abb. 60. Blick auf die Berggartenstraße vor Erbauung der Friedenskirche

Mit dem 8. Mai 1870, an welchem die Gemeinde ihren eigenen Kirchenvorstand wählte, begründete sich die neue Parochie Gohlis. Vollendete Tatsache wurde sie mit dem 12. Februar 1871, an welchem der auf einstimmigen Vorschlag des Kirchenvorstandes vom Rate zu Leipzig erwählte Pastor Dr. Woldemar Sendel durch den Superintendenten Dr. Wille feierlich eingewiesen wurde. Der Kirchenvorstand ließ es seine erste und angelegenste Sorge sein, daß der Kirchenbau bald in Angriff genommen wurde. Am 25. September 1871 wurde der Grundstein feierlich gelegt, und am Reformationsfest 1873 war der Bau vollendet.

2. Der erste Pfarrer

Sendel war am 21. Januar 1844 in Zehmen bei Leipzig als Sohn des dortigen Kirchschullehrers geboren, besuchte von 1857 bis 1862 die Thomasschule zu Leipzig und studierte dann an der Universität Theologie. Michaelis 1866 bestand er das theologische Kandidatexamen, war hierauf ein Jahr lang als Lehrer an einer Knabenerziehungsanstalt tätig und begann als Katechet an der alten St. Petrikirche seine geistliche Laufbahn. Im Jahre 1869 erwarb er auf Grund einer gelehrten textkritischen Abhandlung über den Propheten Obadja die philosophische Doktorwürde. Nach bestandener Wahlfähigkeitsprüfung wurde er am 31. Mai 1870 in der Thomaskirche ordiniert. Im Kriegsjahr 1870/71 waltete er als Seelsorger in Leipziger Lazaretten seines Amtes. Mit dem neuen Amt in Gohlis hatte der junge Pfarrer eine schwere Aufgabe übernommen, galt es doch vor allen Dingen, die neue Gemeinde zu organisieren und auch den Bau der Kirche zu leiten.